

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Harald Riedel, 0911/78 76 333
(Fraktionsvorsitzender)

Barbara Fuchs, 0172/83 666 77
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Waltraud Galaske, 0911/76 29 74

Kamran Salimi, 0911/73 29 03

Philipp Steffen, 0176/63 49 37 57

Dagmar Svoboda, 0177/7 32 90 31

11. April 2018

Antrag zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 18. April 2018

CarSharing in Fürth – Einbeziehung des städt. Fuhrparks und Finanzierung von Mobilitätsstationen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 18. April 2018 stellen wir folgenden

A n t r a g :

1. Carsharing bei städtischen Dienstfahrten/Einbeziehung des städtischen Fuhrparks: Die Stadt Fürth bezieht bei den Bemühungen, Carsharing im Stadtgebiet zu fördern, den städtischen Fuhrpark in ihre Überlegungen mit ein. Als erster Schritt wird dem Ausschuss die finanzielle Einschätzung der Kämmerei dargelegt,

- in welcher Höhe alle dienstlichen Fahrten (städtischer Fuhrpark sowie Fahrten im Privat-Pkw) den städtischen Haushalt belasten und
- ob durch eine Nutzung von Carsharing eine deutliche Kostensenkung (womöglich sogar – wie in Nürnberg erwartet – um ein Drittel der jährlichen Fahrtkosten) möglich ist.
- In die Prüfung wird auch die Einführung von E-Bikes und Pedelecs mit aufgenommen.

Über das weitere Vorgehen (evtl. Beauftragung eines Gutachtens, Umstellung des Fuhrparks, Berücksichtigung bei der weiteren Planung, etc.) kann im Ausschuss beraten werden. Siehe hierzu auch die Vorgehensweise in Nürnberg (<https://online-service2.nuernberg.de/Eris/MeetingPanel/proceed?meetingId=4738&action=selectAgendaItem&agendaItemId=66841>).

2. Finanzierung von Mobilitätsstationen: Zur Finanzierung von gesonderten Stellplätzen sowie Mobilitätsstationen für Carsharing wird über die Möglichkeiten durch die geplanten Neuregelungen des Freistaats Bayern (vgl. <http://www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/2018/180306car/>) sowie über gegebenenfalls weitere Möglichkeiten berichtet.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich. Vgl. auch die angehängte Berichterstattung aus der Presse.

Mit freundlichen Grüßen,



Harald Riedel



Barbara Fuchs



Waltraud Galaske



Kamran Salimi



Philipp Steffen



Dagmar Svoboda

Carsharing statt eigener Fuhrpark

Stadt Nürnberg geht neue Wege

Die Stadt Nürnberg will ihren Fuhrpark auf Carsharing umstellen. Durch die Hilfe eines externen Dienstleisters sollen so die Kosten und der CO₂-Ausstoß um ein Drittel reduziert werden. Mitarbeiter können die Fahrzeuge, so der Vorschlag, künftig sogar nach Dienstschluss oder am Wochenende mieten.

Der Auftrag des Stadtrats war eindeutig: Beim städtischen Fuhrpark muss gespart werden. 259 Fahrzeuge bis zu 3,5 Tonnen setzt die Stadt derzeit ein. Hinzu kommen noch einmal 422 private Pkw von Mitarbeitern, die teilweise für dienstliche Fahrten genutzt werden. Der Einsatz aller Wagen kostet rund 1,81 Millionen Euro jedes Jahr. Ein externer Gutachter hat den kommunalen Fahrzeugbestand unter die Lupe genommen und sieht ein Einsparpotenzial von 600 000 Euro. Jedes Jahr.

Hierzu soll der Bestand künftig auf 188 Dienst-Pkw reduziert werden, lautet die Empfehlung. Es ist auch vorgesehen, kleinere Modelle zu wählen als bisher. Ein zentraler Pool an wenigen Standorten in Nürnberg soll die Bewirtschaftung des Fuhrparks ebenso effektiver machen wie der Einsatz moderner Software für das Management der Flotte. Auch soll es so gut wie keine Fahrten mehr mit privaten Wagen geben. Dafür können sich die Mitarbeiter gegen eine Gebühr Dienstwagen am Wochenende oder nach Feierabend leihen.

Den Stadträten im Personal- und Organisationsausschuss wird nun empfohlen, in der nächsten Sitzung zunächst einem Pilotversuch zuzustimmen. Das neue Carsharing-Modell eines externen Dienstleisters (das Projekt muss europaweit ausgeschrieben werden) sieht auch vor, mehr Elektrofahrzeuge einzusetzen und den Umstieg auf das Fahrrad oder Pedelec zu honorieren. Erfreulicher Nebeneffekt: Der Ausstoß von umweltschädlichem und gesundheitsgefährdendem Kohlendioxid durch die städtische Flotte könnte um knapp ein Drittel (oder 185 Tonnen CO₂) reduziert werden.

fra

FN 29.1.2018

Stadt plant 20 neue Mobilitäts-Stationen

Ausbau des Carsharing-Angebots
Zunahme bei Ausleihe und Nutzern

Nürnberg bekommt im nächsten Jahr 20 weitere Mobilitäts-Stationen. Dort können sich Bürger Fahrzeuge ausleihen. Das bisherige Angebot stößt auf steigende Nachfrage.

Vor 14 Monaten, im Oktober 2016, waren die ersten acht Mobilitäts-Stützpunkte in Nürnberg an den Start gegangen. Insgesamt können die Bürgerinnen und Bürger übers Stadtgebiet verteilt auf 28 Fahrzeuge zurückgreifen. Bereits 1370 Kunden waren im September beim Anbieter, der Sharegroup GmbH, registriert. Beim Start waren es 789. Im ersten Jahr wurden die Fahrzeuge 8171 Mal ausgeliehen, heißt es in einer Auswertung für den Verkehrsausschuss.

Interessant sind erste Erkenntnisse über die Nutzer: 77 Prozent gaben bei einer Befragung (179 Teilnehmer) an, über kein privates Auto (mehr) im Haushalt zu verfügen; 52 Prozent sind im letzten Jahr Carsharing-Kunden geworden. Gut ein Viertel der Befragten hat aufgrund des neuen Angebots sein Auto abgeschafft; 60 Prozent besitzen eine Zeitkarte für den Nahverkehr, 22 Prozent haben eine Bahn-card in der Tasche. Aufgrund der positiven Erfahrungen sollen 2018 nun 20 weitere Mobilitäts-Stationen hinzukommen. Kostenpunkt für die Infrastruktur: rund 100 000 Euro. Die neuen Standorte sollen – wie die alten – in Nähe von ÖPNV-Haltestellen liegen und möglichst Radstände haben. *fra*

FN 5.12.2017